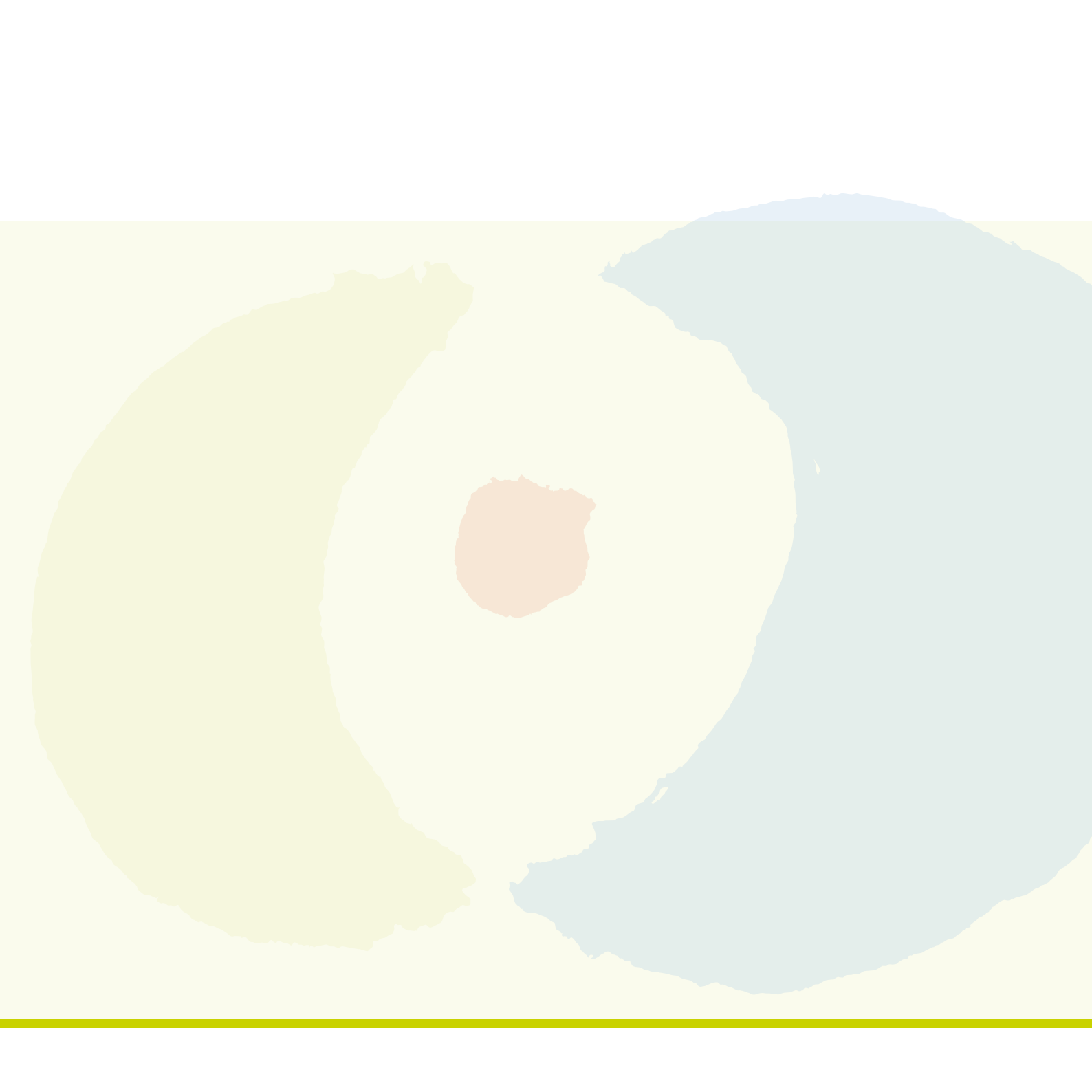


K I N D E R
I N D I E M I T T E



AKTIVITÄTEN KOOPERATIONEN PROJEKTE 2010

Initiative Kinder in die Mitte –
Miteinander der Generationen
Dokumentation 1.1.2010 – 31.12.2010



Vorwort

Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen

Die Initiative Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen setzt seit dem Jahr 2005 gezielt Impulse zur Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit im Land Vorarlberg. Sie sind breit gefächert und haben schon so manchen Stein ins Rollen gebracht, der jetzt selbstständig seinen Weg findet. Das übergeordnete Ziel ist, Vorarlberg zu einer besonders kinder-, jugend- und familienfreundlichen Region zu entwickeln. Im Jahr 2010 haben viele Menschen an Projekten im Zeichen von Kinder in die Mitte mitgewirkt oder teilgenommen, z.B.:

- 5.000 Teilnehmende bei über 120 Elternbildungsprojekten
- 54 Projekteinreichungen beim Wettbewerb „Kindergerechte Lebensräume“
- Rund 8.800 Menschen waren an drei Aktionstagen beim Reiseziel Museum unterwegs
- 82.329 online Zugriffe auf die „Freizeit-Tipps“

Die Schwerpunktthemen 2010 drehten sich um Elternbildung und Kinderrechte, um kindergerechte Lebensräume sowie um die kinder- und familienfreundliche Gestaltung des kommunalen Nahraumes – immer mit Blick auf das Miteinander der Generationen. Durch zahlreiche Projekte und Impulse wurde in der Bevölkerung das Bewusstsein und die Wertschätzung gegenüber Kindern, Jugendlichen und Familien gefördert.



Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann



Dr. Greti Schmid
Landesrätin



Mag. Siegi Stemer
Landesrat

Organisationsstruktur



Leitidee von Kinder in die Mitte

Die folgenden Grundsätze sind die Basis für die Arbeit von Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen.

VORARLBERG IST EINE BESONDERS KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENFREUNDLICHE REGION.

- Kinder werden beachtet und gefördert, insbesondere jene, welche an den Rand gedrängt sind. Zudem finden sie in den Erwachsenen verlässliche Partner und Partnerinnen.
- Eine Familie gründen und Kinder groß ziehen wird erleichtert.
- Menschen werden am Gemeinschaftsleben beteiligt, Verantwortung wird ihnen übertragen und von ihnen eingefordert.
- Das Miteinander der Generationen wird geprägt durch Wertschätzung und Respekt, unabhängig von Alter und Produktivität.

Empowerment

Das Individuum wird als Experte und als Expertin betrachtet und geschätzt.

Beteiligung

Anspruchsgruppen werden in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse miteinbezogen.

Nachhaltigkeit

Längerfristig wirksame Maßnahmen und Prozesse werden priorisiert.

Generationenübergreifend

Geben und Nehmen zwischen den Generationen wird eingefordert.

Netzwerkbildung

Austausch zwischen Personen, Gruppen, Institutionen, Organisationen, Verwaltungseinheiten usw. wird gefördert.

Übersicht | Chronologie 2010



Jänner

21. und 22.1.

Praxistage zum Thema „Spiel- und Freiraumgestaltung“ in der Fachhochschule Vorarlberg: Kooperation Abteilung Raumplanung und Projektstelle Kindergerechte Lebensräume.

Februar

Die Freizeittipps sind online jederzeit abrufbar und bieten aktuelle Anregungen für die Freizeitgestaltung mit Kindern. Sie wurden bei Radio Vorarlberg in den Semesterferien, vor Ostern, vor den Sommerferien und vor Weihnachten gesendet.

März bis Juni

Kinderuni-Sommersemester in Kooperation mit der Fachhochschule Vorarlberg: Vorlesungen am 10.3. „Warum ist Dagobert Duck so reich ... und Daniel Düsentrieb nicht?“, am 7.4. „Wie viel Energie steckt in einem Energieriegel?“, 12.5. „Wie funktioniert ein Videostudio?“ und am 16.6. „Das Space-Shuttle“.

26.3.

3. Kinder in die Mitte – Zukunftsraum „Familienbilder“ in Mäder mit Impulsreferat von Dr. Martin R. Textor, Autor, Publizist und Pädagoge zum Thema „Die Zukunft der Familie“.

Mai

28.5.

Weltspieltag – unter dem Motto „Achtung: Laute(r) Kinder!“ gab es Aktionen in Bezau, Bludesch, Bregenz, Dornbirn, Egg, Feldkirch, Fraxern, Götzis, Hard, Koblach, Lustenau, Mellau, Rankweil, Sulzberg-Thal, Übersaxen, Weiler.

Mai bis September

Insgesamt wurden 29 Kinder-Familien-Straßenfeste im Sommer 2010 in Kooperation mit dem Netzwerk Nachhaltigkeit unterstützt.

Juli bis September

4.7., 1.8. und 5.9.

Reiseziel Museum – 28 Museen im ganzen Land haben familienfreundliche Tarife, tolle Aktionen und einen attraktiven Museumskoffer für Kinder geboten, die auch an einem Gewinnspiel teilnehmen konnten. Rund 8.800 Menschen waren an diesen Tagen in den Museen unterwegs.

September

Schwerpunktthema „Elternbildung“ auf ORF Vorarlberg (Hörfunk und Fernsehen) – die gezeigten Elternbildungsspots standen in direktem Zusammenhang mit der Broschüre „8 Sachen, die Erziehung stark machen“.

26.9.

Tag des Denkmals – eine Aktion des Bundesdenkmalamtes und der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg. Die Türen zu 35 denkmalgeschützten Häusern oder Objekten in Vorarlberg öffneten sich bei freiem Eintritt der Bevölkerung. Kinder in die Mitte unterstützte spezielle Aktionen für Kinder, Familien unter dem Aspekt „Miteinander der Generationen“.





Oktober

1.10.

181 sponsionsberechtigte Kinder erhielten ihr Diplom bei der Sponson der Kinderuni durch Landesrätin Andrea Kaufmann und Rektor Rudi Feuerstein in Dornbirn.

2.10. bis 23.11.

Sechs erfolgreiche Sing-Veranstaltungen „Singen bitte – Kinder in die Mitte“ fanden mit Ulrich Gabriel statt – im ORF Publikumsstudio, im Museum Klostertal, im Landamannsaal in Egg, im Salomon Sulzer Saal in Hohenems, im Gemeindesaal Bludesch und im Landhaus Bregenz.

14. und 15.10.

Unter dem Motto „Über Grenzen hinweg! Spielen verbindet“ nahmen über 220 Interessierte, Fachleute und politische Vertreter und Vertreterinnen am Spiel- und Freiraumsymposium teil. Das Symposium fand in der Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn statt und wurde vom IFAU-Institut für angewandte Umweltbildung in Kooperation mit Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen, der Projektstelle Kindergerechte Lebensräume, der Stadt Dornbirn, der Abteilungen Raumplanung, Natur und Umweltschutz und der Wohnbauförderung der Vorarlberger Landesregierung veranstaltet.

19.10.

Preisverleihung „Reiseziel Museum“. Aus knapp 700 Einsendungen wurden die Gewinner und Gewinnerinnen ermittelt, denen Landesrätin Andrea Kaufmann im Feuerwehr-Oldtimer-Museum in Hard attraktive Preise überreichte.

Oktober 2010 bis Jänner 2011

Kinderuni-Wintersemester in Kooperation mit der Fachhochschule Vorarlberg: Vorlesungen am 21.10. „Gefühle – Botschafter der Seele“ und „Vom Klang der Erde“ im Rahmen des Symposiums „Kindheit und Gesellschaft IV“, 10.11. „Was machen eigentlich die vielen Computer ...?“, 15.12. „Sehen, denken, erinnern und wieder vergessen ...“ und am 12.1.2011 „Wofür gibt es eigentlich Menschenrechte?“

November

16.11.

Kinder haben Rechte! Verleihung des 3. Vorarlberger Kinderrechtepreises im Landhaus durch Landeshauptmann Herbert Sausgruber, Landesrätin Greti Schmid und Landesrat Siegi Stemer. Insgesamt gingen Euro 4.500,-- an neun Siegerprojekte.

30.11.

Gemeindevernetzungstreffen Frastanz „Das Miteinander der Generationen in der Gemeinde. Seniorenbörsen als Impulsgeber für die Kommunen“.



Umsetzungen | Pilotprojekte

Das Schwerpunktthema Miteinander der Generationen findet sich in zahlreichen Projekten und Aktionen von Kinder in die Mitte wieder – zum Beispiel bei: Elternbildung, Familie Plus, Familientreffpunkte, Kindergerechte Lebensräume, Gemeindevernetzungs-treffen und diversen Projekten, die eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Elternbildung

Ausgangslage: Im Laufe des Jahres 2010 wurden 23 Pilotprojekte der Elternbildung abgeschlossen und erhielten die zugesagte Förderung in Höhe von insgesamt Euro 61.638,--. Nach der Prüfung des Kuratoriums erhielten 18 neue Pilotprojekte eine Förderzusage.

Ziel: Neue Wege finden, um gezielte Angebote an Eltern zu richten, die von bisherigen Angeboten der Elternbildung nicht oder schwer erreicht werden.

Umsetzung: Acht der geförderten Projekte erreichten Eltern mit Migrationshintergrund. Die anderen Projekte zielten auf die definierten Zielgruppen Väter, Alleinerziehende, Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder Eltern aus peripheren Regionen.

„Familie Plus“

Ausgangslage: 78 der 96 Vorarlberger Gemeinden haben sich zwischen 1996 und 2010 an der Initiative „Familiengerechte Gemeinde“ beteiligt. In einem Pilotversuch mit den Gemeinden Dornbirn, Feldkirch, Langenegg und Gaschurn wurde das Folgeprojekt „Familie Plus“ entwickelt. In Anlehnung an den e5-Prozess für energieeffiziente Gemeinden soll „Familie Plus“ die Gemeinden nicht nur bei einzelnen Projekten begleiten, sondern nachhaltig in ihrer umfassenden Entwicklung unterstützen. Es geht dabei darum, die Stärken und Potenziale der Familie in allen Lebensbereichen zu nützen und zu fördern und dadurch einen wertvollen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu leisten.

Ziel: Eine Qualitätssicherung im Bereich Familienfreundlichkeit in den Gemeinden.

Umsetzung: Von 2007 bis 2009 wurde das Projekt entwickelt, das Jahr 2010 diente den vorbereitenden Arbeiten zum geplanten Start ab 2011 mit acht bis zehn Gemeinden. Ein Prozesshandbuch soll den teilnehmenden Gemeinden als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Bewertung und Auszeichnung dienen. Es ist in neun Handlungsfelder unterteilt, die insgesamt 135 verschiedene Bewertungseinheiten auflisten. Das reicht u.a. vom Miteinander der Generationen bzw. Sozialkapital bis zu den Themen Wohnen und Lebensraum, Freizeit und Kultur, Mobilität und Nahversorgung oder Integration. Spätestens alle vier Jahre bewertet eine unabhängige Expertenkommission alle in den „Familie Plus-Gemeinden“ umgesetzten Maßnahmen.

Familientreffpunkte

Ausgangslage: In Vorarlberg sind derzeit in mehreren Gemeinden sogenannte Familientreffpunkte oder Familienzentren am entstehen, in Dornbirn und Rankweil werden Beispiele dafür bereits umgesetzt.

Ziel: Eine neue Definition von Familientreffpunkten vernetzt die wesentlichen Angebote rund um das Leben einer Familie und bietet schon alleine durch die räumliche Nähe (z.B. im Umfeld eines Kindergartens, einer Kinderbetreuung,...) einen sehr niederschweligen Zugang für Eltern und Kinder. Die entstehenden Familientreffpunkte orientieren sich u.a. an den Early Excellence Einrichtungen aus Großbritannien.

Umsetzung: Entwickelt wurde der Early Excellence-Ansatz in den 80er Jahren in Großbritannien. Eine Exkursion führte 2008 eine Delegation aus Vorarlberg nach Berlin, wo ebenfalls Häuser nach dem englischen Modell erfolgreich ihre Arbeit tun. Dahinter stehen drei Leitideen:

- *Jedes Kind ist einzigartig!* Im Zentrum der pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seinen Stärken und Kompetenzen.
- *Eltern sind die ersten Erzieher ihrer Kinder!* Eltern werden in die Bildungsprozesse ihrer Kinder einbezogen und arbeiten mit den Pädagogen und Pädagoginnen zusammen.
- *Die Einrichtung öffnet sich in den Sozialraum!* Pädagogische Einrichtungen für Kinder sind nicht allein sozialer Lernraum und Bildungsstätten, sondern sie wandeln sich zu Dienstleistungs- und Kommunikationszentren für die ganze Familie. Dazu ist die Vernetzung mit anderen Einrichtungen im Sozialraum notwendig.

In Kooperation mit dem Verein „Welt der Kinder“ waren interessierte Gemeinden beim Symposium „Kindheit und Gesellschaft IV“ im November zu zwei Workshops mit Sabine Hebenstreit-Müller (Early Excellence in Berlin) und Gerald Hüther (Neurobiologe und Hirnforscher) eingeladen. Ein Leitfaden für Gemeinden wird für das Frühjahr 2011 vorbereitet.

Kindergerechte Lebensräume

Ausgangslage: Seit April 2009 ist das neue Spielraumgesetz zur Förderung von Spielraumkonzepten, zur Änderung des Baugesetzes und der Spielplatzverordnung und zur Errichtung von Spiel- und Freiräumen in Kraft. Seither sind über 30 Gemeinden mit der Ausarbeitung eines Spielraumkonzeptes beschäftigt, 24 wurden im Jahr 2010 bei der Realisierung begleitet.

Ziel: Die Projektstelle Kindergerechte Lebensräume ist beim Institut für Sozialdienste angesiedelt und wird vom Land Vorarlberg gefördert. Sie berät und informiert Gemeinden bei der Gestaltung und Errichtung von Spiel- und Freiräumen und agiert in enger Abstimmung mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht beim Amt der Vorarlberger Landesregierung.

Umsetzung: Neben der Information und Beratung ist es Aufgabe der Projektstelle, Lobbying für das Thema kindgerechtes Bauen und Planen zu betreiben.
Tätigkeiten 2010:

- Praxistage am 21. und 22.1. in der Fachhochschule Vorarlberg in Zusammenarbeit mit der Abteilung Raumplanung
- Koordination des Weltspieltages am 28.5.
- Spiel- und Freiraumsymposium „Über Grenzen hinweg! Spielen verbindet“ am 14. und 15.10. in Dornbirn
- Best practice Beispiele im Internet
- Öffentlicher Raum / Wohnbauträger – bei der Gestaltung großer städtischer Räume achtet die Projektstelle auf Kindertauglichkeit bei der Bebauung
- Teilnahme an der Spielraum-Exkursion mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht nach Rheinland Pfalz und Hessen.



Reiseziel Museum

Ausgangslage: Die erfolgreiche Aktion „Reiseziel Museum“ fand 2010 in Kooperation mit 28 Vorarlberger Museen, der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg und Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen bereits zum dritten Mal statt.

Ziel: Vorarlberger Museen bieten ein familiengerechtes Programm zu erschwinglichen Preisen, das schon die Jüngsten mit dem kulturellen Angebot vertraut macht.

Umsetzung: Mit dem Familienpass (erhältlich im Wohnsitzgemeindeamt) kostete der Eintritt zu 28 Museen in Vorarlberg an drei Sonntagen nur Euro 1,-- pro Person und Museum. Für die Kinder standen ein Reisekoffer und ein Reisepass bereit, mit dem sie ab drei Museumsbesuchen an einer Verlosung teilnehmen konnten. In den Museen wurden tolle Aktionen für die Kinder geboten.



Preisverleihung „Reiseziel Museum“

Ausgangslage: Erfolgreiche Bilanz 2010: 4.550 Reiseleiter und Reiseleiterinnen sowie insgesamt ca. 8.800 Personen haben an drei Sonntagen 28 Museen besucht.

Umsetzung: Während der Museumstage wurde ein Gewinnspiel durchgeführt. Aus knapp 700 Einsendungen wurde sechs junge Gewinner und Gewinnerinnen gezogen. Die Preise, zur Verfügung gestellt von der Waldschule Bodensee, Stoffels Sägemühle, der inatura in Dornbirn, den E-Werken Frastanz, dem Kunsthaus Bregenz und dem Schatzenburgmuseum, wurden am 19.10. durch Landesrätin Andrea Kaufmann im Feuerwehr-Oldtimer-Museum in Hard übergeben.

3. Vorarlberger Kinderrechtspreis

Ausgangslage: Der Vorarlberger Kinder- und Jugendanwalt und Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen schrieben im Jahr 2010 zum dritten Mal den Vorarlberger Kinderrechtspreis aus.

Ziel: Auf Kinderrechte aufmerksam machen und beispielhafte Projekte aus den Jahren 2009 und 2010 bekannt machen und auszeichnen.

Umsetzung: Schulen, Kindergärten, Vereine, Institutionen, Gemeinden und auch Einzelpersonen konnten Projekte, an denen Kinder und Jugendliche aktiv beteiligt waren und solche, die der Vorbeugung und dem Schutz vor Gewalt an Kindern und Jugendlichen und gegen die Verletzung ihrer Rechte dienten, einreichen. Die eingereichten Projekte wurden von einer Jugendjury beurteilt. Landeshauptmann Herbert Sausgruber, Landesrätin Greti Schmid und Landesrat Siegi Stemer überreichten am 16.11. im Landhaus den mit insgesamt Euro 4.500,-- dotierten Preis in drei Kategorien für insgesamt neun Projekte.

Die Preisträger und Preisträgerinnen sind:

Kategorie Schulen / Kindergärten:

1. DaZ Deutsch als Zweitsprache – VMS Bregenz Vorkloster und Rieden, VS Bregenz Schendingen | 2. ÖSP-Ökologisches Schulparlament – Öko Mittelschule Mäder | 3. Klassenregeln von uns für uns – VS Gaißau

Kategorie Vereine / Institutionen

1. HAART for children – Kampagne und Laufwunder – Auslandshilfe der Caritas Vorarlberg und youngCaritas.at | 2. Best Practice aus dem Vorarlberger Schulalltag und We are the children*Kinder haben Rechte – Fachdienst Zick Zack der aqua mühle frastanz, Dornbirn | 3. Kinderrechtsseminare – Welt der Kinder, Bregenz

Kategorie Gemeinden

1. Junge Bibliothek – Gemeinde Raggal | 2. Mit Vätern unterwegs – Marktgemeinde Rankweil | 3. Generationen- und Kulturenpark – Marktgemeinde Frastanz





Elternbildung – 8 Sachen, die Erziehung stark machen

Ausgangslage: Das Land Vorarlberg unterstützt Familien sowohl finanziell (Familienzuschuss, Wohnbeihilfe, ...) und strukturell (Betreuungseinrichtungen, ...) als auch durch Förderung eines vielfältigen Angebotes von Elternbildung.

Ziel: Mütter und Väter sollen in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden und dadurch mehr Sicherheit und Selbstvertrauen erhalten.

Umsetzung: Mit der im Jahr 2009 veröffentlichten Broschüre „8 Sachen, die Erziehung stark machen“ wird eine Orientierungshilfe geschaffen. Die Idee von Fachleuten der Stadt Nürnberg wurde von Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen gemeinsam mit der Werkstatt für Suchtprophylaxe aufgegriffen und speziell für Vorarlberg bearbeitet. Begleitend dazu wurden die Kernpunkte einer starken Erziehung (Liebe schenken, Streiten dürfen, Zuhören können, Grenzen setzen, Freiraum geben, Gefühle zeigen, Zeit haben, Mut machen) in Fernsehtrailern umgesetzt, die im ORF im September 2010 ausgestrahlt und online zur Verfügung gestellt wurden.

Kooperationen

Tag des Denkmals – „Orte des Genusses“

Das Bundesdenkmalamt und die Kulturabteilung des Landes öffneten am 26.9. die Türen zu zehn Denkmälern und 25 denkmalgeschützten Gaststätten Vorarlbergs. Bei freiem Eintritt boten Fachleute, Eigentümer und Eigentümerinnen persönlich Führungen an. Insgesamt über 3.700 Besucher und Besucherinnen nahmen die Gelegenheit wahr, bei den insgesamt 35 denkmalgeschützten Häusern die Vorarlberger Tradition und Geschichte zu erleben und zu genießen. Der „Tag des Denkmals“ stand unter dem Motto „Orte des Genusses“. An diesen „Orten des Genusses“ gab es für Jung und Alt viel zu erleben. Für Kinder und Familien wurden mit Unterstützung durch Kinder in die Mitte - Miteinander der Generationen spezielle Aktionen angeboten. Außerdem konnten Kinder mit den Eltern, Großeltern, Verwandten oder Freunden so manche Rätsel beim Murmel-Sammelspiel lösen.



Familien haben Vorfahrt – und Kinder erst recht

Partner: Verkehrsverbund Vorarlberg – Mit den Kinderfahrkarten rücken Kinder als Fahrgäste „in die Mitte“ und Familien werden darin bestärkt, den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Die Kinderfahrkarten stellen eine besondere Aktion dar, um die Jüngsten als zukünftige Fahrgäste des ÖPNV zu gewinnen. Insgesamt neun Motive können die jungen Fahrgäste unter sechs Jahren, die noch kein Ticket brauchen, gratis bei Buslenkern und Zugbegleitern „sammeln“. In 214 Kindergärten und bei den Servicestellen von Bus und Bahn in ganz Vorarlberg gibt es die dazu passende Sammelmappe und ergänzende Informationen.





Unfallvermeidung

Partner: Initiative Sichere Gemeinden – Hauptziel der landesweiten Maßnahmen in der Unfallverhütung ist die Information und Bewusstseinsbildung im täglichen Umgang mit Risiken. In den vergangenen drei Jahren lag der Schwerpunkt in der Unfallvermeidung für Kinder. Eine wichtige Stütze dabei ist die Broschüre „Kindgerecht. Ein Kinderspiel.“, die mit Unterstützung von Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen produziert und auch in türkischer Sprache aufgelegt wird.

Fliegendes Klassenzimmer

Partner: VAI Vorarlberger Architektur Institut – Eine interaktive Ausstellung über Orte zum Wachsen für alle von 6 bis 99 Jahren. Das Thema der Ausstellung war die Wechselbeziehung zwischen dem architektonischen Raum und dem Lehren und Lernen. Sie richtete sich an alle, die direkt oder indirekt mit Bildung und ihren räumlichen Rahmenbedingungen zu tun haben, vor allem an Schüler und Schülerinnen, Lehrende, Eltern, Architekten und Architektinnen, Politiker und Politikerinnen. Die Ausstellung war ein Ort des Dialogs und des Erfahrungsaustausches, ein Platz für neue Gedanken und Ideen, für gemeinsame Ziele und Lösungen. Die Ausstellung regte durch räumliches Wahrnehmen und soziales Handeln kreative Prozesse an, um die Schule neu zu denken: denn Lernräume sind Orte zum Wachsen.



Kinderuni Vorarlberg

Partner: Fachhochschule Vorarlberg, Vorarlberger Verkehrsverbund – Kinder sind neugierig, fragen viel und haben oft sehr kreative Antworten. Sehen, hören, begreifen, lernen wie die „Großen“ und Wissen praktisch erfahren, so lautet das Angebot der Kinderuni, um die natürliche Neugier von Kindern zu erhalten und zu fördern. Die Vorlesungsreihe an der Fachhochschule Vorarlberg ist daher speziell für 8- bis 12-jährige Kinder gedacht. Hier präsentieren und diskutieren Professoren und Professorinnen sowie Fachleute aus der Wirtschaft Fragestellungen mit den interessierten Kindern. Im Studienjahr 2009/2010 waren über 180 Kinder sponsionsberechtigt. Landesrätin Andrea Kauffmann und Rektor der Fachhochschule Rudi Feuerstein überreichten den jungen Studierenden im Oktober die Diplome.

Exkursionsprogramm

Partner: Inatura Dornbirn – Unter dem Motto „Wertvolle Zeit für große und kleine Kinder!“ stand das Exkursionsprogramm der inatura Dornbirn und des Landes Vorarlberg. Das Jahr 2010 stand im Zeichen des internationalen Jahres der Artenvielfalt. Es ging durch Riedlandschaften mit ihrer besonderen Vielfalt an Pflanzen und Tieren, im Bregenzerwald durch die Argenschlucht und das Auer Ried, wo Geologie und Botanik kombiniert wurde. Es gab auch eine Nachtexkursion, eine Erkundung der Artenvielfalt des Schmiedtobels im Klostertal, einen fachlich geleiteten Sternschnuppenregen, eine Route in die Üble Schlucht im Laternsertal und eine Aufklärung über Herbststürme!





Veranstaltungen | Vernetzung

Gemeindevernetzungstreffen

Am 30.11. fand in Kooperation mit dem Seniorenreferat des Landes das Gemeindevernetzungstreffen mit dem Thema „Miteinander der Generationen in der Gemeinde“ mit 52 Vertretern und Vertreterinnen der Gemeinden in Frastanz statt. Dabei standen Seniorenbörsen als Impulsgeber im Mittelpunkt. Vorgestellt wurden Seniorenbörsen und Seniorenbüros in Frastanz, Bregenz und Rankweil. Weiters gab es einen Fachinput „Das Miteinander der Generationen in der Gemeinde und mögliche Beiträge durch die Senioren und Seniorinnen“ von Erwin Mohr, Bürgermeister a.D. Im Anschluss fand ein reger Austausch statt.

Plattform für Elternbildung

An den Plattformen für Elternbildungsanbieter am 18.3. mit dem Schwerpunkt „Wie kommt die Elternbildung zu den Eltern“ und am 17.10. mit dem Schwerpunkt „Evaluierung Elternbildung 2007 bis 2009“ nahmen jeweils ca. 35 Vertreter und Vertreterinnen der Anbieter und Kommunen teil.

3. Kinder in die Mitte – Zukunftsraum

Beim dritten Kinder in die Mitte – Zukunftsraum am 25.3. standen nach dem Impulsreferat von Dr. Martin R. Textor zum Thema „Die Zukunft der Familie“ die Familienbilder im Zentrum der Gespräche. Etwa 100 Kinder, Eltern, Vertreter und Vertreterinnen von Gemeinden, Institutionen, Einrichtungen diskutierten im J.-J. Ender-Saal in Mäder mit politisch Verantwortlichen.

Singen bitte – Kinder in die Mitte

Die Sing-Veranstaltungsreihe mit Ulrich Gabriel fand im Jahr 2010 bereits zum sechsten Mal statt. Die rasche Abfolge von Liedern, Liedgeschichtchen, kleinen Rhythmus- und

Bewegungsspielen mit den Kindern und Erwachsenen ermöglicht eine spannende Begegnung mit den eigenen kreativen Fähigkeiten. Rund 560 Zuschauer und Zuschauerinnen begeisterte die „SiebenLänderReise“ in Dornbirn, Klostertal, Egg, Hohenems, Bludesch und Bregenz.

Diverse Präsentationen

- **Verwaltungsakademie – Nachhaltigkeitspartner im WIFI**

Das Büro für Zukunftsfragen lud am 4.11. Gemeindemandatäre und -mandatarinnen zu einer Informationsveranstaltung ins Wifi Dornbirn ein. Die Initiative Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen stellte mit den Nachhaltigkeitspartnern Programme, Instrumente und Prozesse für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinde vor. 40 neue Gemeindemandatäre und -mandatarinnen nahmen nachhaltige Ideen für ihre Gemeinden mit.

- **LA 21-Gipfel – Workshop zum Thema Miteinander der Generationen**

Beim 6. österreichischen LA 21-Gipfel „Vom Luxus des Wir“ vom 29.9. bis 1.10. in Dornbirn fand ein Workshop zum Thema „Miteinander der Generationen“ statt. Dabei stellte die Initiative Kinder in die Mitte Erfahrungen und Überlegungen zum Thema Generationen vor. Die Teilnehmenden tauschten Ansätze und Wege zu einer besseren Akzeptanz und einem Miteinander der Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren aus.

- **Präsentation vor einer Delegation aus Mecklenburg-Vorpommern**

Am 21.9. besuchte eine Delegation der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern Vorarlberg. Dabei wurde unter anderem die Initiative Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen vorgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit | Bewusstseinsbildung

Die Projekte, Kooperationen und Schwerpunktthemen wurden redaktionell begleitet und aufbereitet. Es ist und bleibt ein wesentlicher Bestandteil der Ziele von Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen: die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für alle kinder- und familienrelevanten Inhalte.

Internet

Kinder in die Mitte – www.vorarlberg.at/kinderindiemitte

2010	125.540	Zugriffe
2009	99.853	Zugriffe
2008	97.256	Zugriffe
2007	100.566	Zugriffe

Freizeittipps – www.vorarlberg.at/freizeittipps

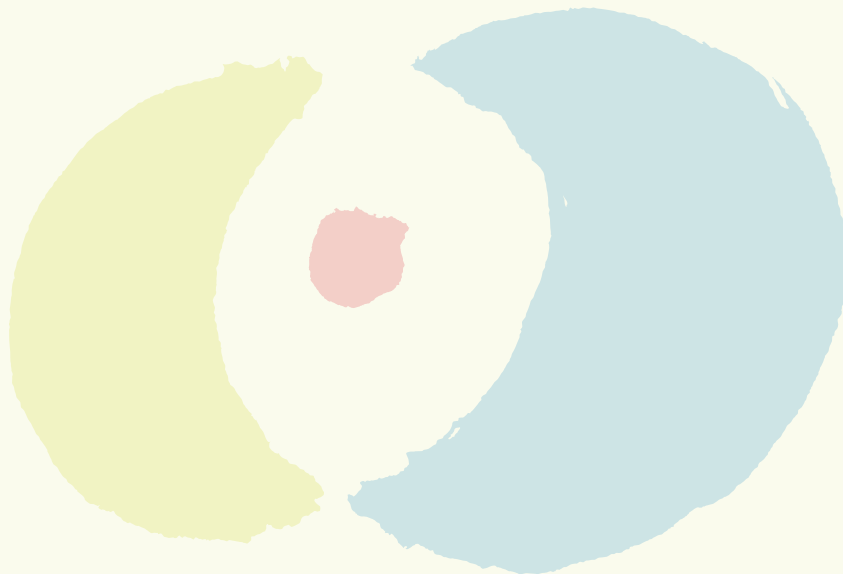
Die Freizeittipps werden zwei Mal jährlich aktualisiert und während der Ferien bei Radio Vorarlberg beworben. Derzeit stehen 199 aktuelle Tipps für die ganze Familie auf der Homepage, die zunehmend an Bekanntheit gewinnt. Zum Vergleich:

2010	82.329	Zugriffe
2009	63.718	Zugriffe
2008	27.980	Zugriffe
2007	33.275	Zugriffe



Auszeichnung für Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen

Für die Förderung von Kinder-Familien-Straßenfesten erhält die Initiative Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen Platz drei in der Kategorie Bewusstseinsbildung beim Walk-space-AWARD 2010. Dieser Preis würdigt das Engagement für qualitätsvolle Fußgängerlösungen. Die Entscheidung der Jury lautete: „Eine gelungene Initiative, weil dadurch mit geringen Fördermitteln die Straße als Verweilraum wiederentdeckt wird. Die Aktionen kommen direkt den Anwohnern und Anwohnerinnen bzw. den Kindern zugute und stärken das gemeinschaftliche Engagement. Ein gutes Projekt mit Vorbildwirkung für ganz Österreich.“



Forschung und Entwicklung

Situationsbericht Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen

Der Situationsbericht 2009 mit Daten zur Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit Vorarlbergs wurde im Frühjahr 2010 fertig gestellt. Eine Arbeitsgruppe definierte die notwendigen und erfassbaren Daten analog zum Deutschen Familienatlas. Er wurde bereits zum zweiten Mal erstellt und steht zum Download zur Verfügung.

Kinder-Befindlichkeits-Befragung

Wie gut geht es unseren Kindern? Die im Jahr 2008 und 2009 durchgeführte Kinderbefindlichkeitsbefragung (eine groß angelegte Studie, in der Kinder von 6 bis 12 Jahren auf spielerische Weise Auskunft über ihre Befindlichkeit geben können) mit dem Befindlichkeitsbarometer ist seit 2008 online. Im Jahr 2010 wurden bei verschiedenen Veranstaltungen Kinder eingeladen, bei der Befragung mitzumachen. Insgesamt nahmen bisher knapp 1.500 Kinder teil. Mittels Befindlichkeitsbarometer können laufend Informationen zur Entwicklung abgerufen werden.



Finanzielle Unterstützungen | Empowerment

Im Jahr 2010 rechneten 78 Projekte Förderungen in der Höhe von Euro 25.600,-- (max. Euro 1.500,-- pro Projekt) ab.

85 Projekte erhielten 2010 eine Förderzusage, davon 29 Kinder-Familien-Straßenfeste in 20 Gemeinden und 24 Aktionen zum Weltspieltag in 18 Gemeinden sowie 36 weitere Projekte mit dem Fokus auf Kinder, Jugendliche und das Miteinander der Generationen.

Früh fördern – erfolgreich lernen

Feldkirch: Mit jedem Kind der ersten Klasse Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Feldkirch wurde ein Erstgespräch geführt und Auffälligkeiten ermittelt. Anschließend wurden mit der ganzen Klasse Bewegungseinheiten eingeübt. Bei einem Elternabend am Ende des Semesters wurden die Ergebnisse vorgestellt.

Ziel: Erfolgreiche Lernförderung mit allen Sinnen.

„Lilli und das unglaubliche Comeback“

Klostertal: Zwei Wochen vor Ostern wurde die Auferstehungsgeschichte mit 17 Kindern als Musical aufgeführt. Im Sozialzentrum Braz sangen die Kinder Lieder vor, außerdem wurde der Gottesdienst am 21.3. feierlich mitgestaltet.

Ziel: Die Ostergeschichte selbst gestalten mit Gesang und Tanz.

Kunst Kids

Feldkirch: Kunst.Vorarlberg beschäftigte sich neben der Vernetzung von Künstlern auch mit Kunstvermittlung. In diesem Rahmen boten May-Britt Nyberg-Chromy und Roland Adlassnigg Workshops für Kinder an.

Ziel: Zeichnen, malen, modellieren für ca. 20 Kinder.



Schönebacher Familiensonntag

Schönebach: Beim Schönebacher Kindersommer können sich die 8 bis 13-jährigen Kinder einen Sommer-Cocktail ganz nach ihrem Geschmack mixen. Zum Kennenlernen gabs es einen Familiensonntag mit jeder Menge Spaß und Abenteuer.

Ziel: Erholung und Spaß für die ganze Familie mit dem Vorarlberger Kinderdorf.

Mit Klein und Groß, da ist was los

Götzis: Das Zusammenbringen der verschiedenen Generationen spielte bei der Schülerbetreuung der Sozialdienste Götzis eine wichtige Rolle. Durch gemeinsame Workshops sollten sich Volksschulkinder und Pensionisten besser kennen und wertschätzen lernen.

Ziel: Das Selbstvertrauen wird gestärkt (auch durch die Präsentation vor und mit den Senioren und Seniorinnen), das gegenseitige Verständnis gefördert und die Freizeit auf sinnvolle Weise verbracht.

Natur bewusst erfahren – Natur bewusst bewahren

Gaschurn: In Verbindung mit gemeinsamen Bastelstunden und Vernetzungsspielen wird den Kindern der sparsame und achtsame Umgang mit nicht erneuerbaren Energien vermittelt.

Ziel: Kindern der Kindergärten und der Volksschule die heimatlichen „erneuerbaren“ Energiequellen näher bringen.



Pfarr-Familien-Fest

Lingenau: Beim Pfarr-Familien-Fest konnten Familien verschiedene Stationen bewältigen. Sie haben selber Buttons erstellt, gemalt, sich schminken lassen sowie Fallschirmspiele ausprobiert. Außerdem gab es noch ein Kasperltheater und einen Löffellauf.

Ziel: Gemeinsames Feiern und Spielen stärkt die Gemeinschaft.

Sternennacht

Hohenems: Nach einer kleinen Wanderung zum Schlafplatz konnten die Kinder Tiere beobachten und ihrer Kreativität mit „Pap-Art“ freien Lauf lassen. Ein besonderes Erlebnis war auch, gemeinsam mit den Eltern den nächtlichen Geräuschen zu lauschen und so Ängste vor der Dunkelheit zu überwinden.

Ziel: Bei der Sternennacht konnten Kinder mit ihren Eltern den Freiraum Natur mit allen Sinnen neu entdecken. Die Eltern-Kind-Beziehung wird besonders gestärkt.



Ein Fest der Sinne

Fluh: Auf der Fluh ist ein großes Wissen über Wachstum, Pflege und Nutzung von Kultur- und Wildpflanzen vorhanden. In monatlichen Treffen der Projektgruppe wurde es gesammelt und bewahrt. Abschluss und Höhepunkt des Projektes war der Erntedankgottesdienst.

Ziel: Wissen und Geschichten sammeln, aufbereiten und für die nachfolgenden Generationen verfügbar machen.





KINDER
IN DIE MITTE

„Der Natur auf der Spur“

Bregenz: Beim Herz-Jesu Kinderfest gab es verschiedene Angebote – Blumentöpfe bemalen, Brot backen, Filzen und Ketten aus Naturmaterial basteln. An den Stationen gab es jeweils einen Stempel für den persönlichen Spielepass.

Ziel: Verschiedene Spiel- und Kreativstationen zum Thema „Natur auf der Spur“ ausprobieren.

Eröffnung Kinder- und Familientreff Bifang

Rankweil Bifang: Dieses Familienfest bot ein buntes Mitmach-Programm. Kinder konnten mit über 3.000 Bauklötzchen ihre Bautalente unter Beweis stellen. Es gab auch eine Seifenblasenwelt und eine Schminckecke sowie eine tolle Zauber-Kindershow.

Ziel: Familienfest zur Eröffnungsfeier.

Vernetzungstreffen Mediation

Feldkirch: Im Pförtnerhaus trafen sich 100 Schul-Mediatoren und -Mediatorinnen von neun Schulen aus Tirol und Vorarlberg zur Feier des 10-Jahre-Jubiläums „Mediation am Bundesgymnasium Feldkirch“. Den ganzen Tag über wurde intensiv diskutiert, geplant und berichtet. In Workshops bearbeiteten die Schüler und Schülerinnen Erfahrungen, Erfolge, aber auch Probleme (z.B. Cybermobbing, Klassenklima, Patenschaften, Ausbildung, ...).

Ziel: Vernetzungstreffen der Peer-Mediation.





Wenn der Vater mit dem Sohne...

Dornbirn: Buben wollen kämpfen, rangeln und raufen – gewaltfrei und kraftvoll. Auch Männer haben Spaß am fairen, kraftvollen Körperkontakt. Dies wurde in diesem Projekt zusammengeführt und ermöglichte einen intensiven Kontakt. Söhne waren gespannt darauf, ihre Väter beim Spielen und Kämpfen zu erleben.

Ziel: In diesem Workshop geht es darum, Selbstsicherheit und Selbstachtung zu stärken.

Weltspieltag

Der 28. Mai ist Weltspieltag. Überall auf der Welt wurden Aktionen durchgeführt, um auf den Wert des Spieles für Kinder aufmerksam zu machen.

Auf Initiative der Projektstelle Kindgerechte Lebensräume wurden 2010 erstmals alle Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten, Schulen, Vereine, Gemeinden, Initiativen und Einzelpersonen eingeladen, witzige, auffallende und öffentlichkeitswirksame Spielaktionen unter dem Motto „Achtung: Laute(r) Kinder!“ durchzuführen.

Für 21 tolle Spielaktionen erhielten folgende Gemeinden und Institutionen einen finanziellen Beitrag:

Bücherei Egg, Bücherei St. Gallus/Bregenz, Bücherei Übersaxen, Familienverband Bezau, Familienverband Feldkirch, Kinderbetreuung Bludesch, Kinderbetreuungsstätte Fidibuss/Bregenz, Kindergarten Koblach, Kindergarten Niederbahn/Dornbirn, Kindergarten Schwefel/Dornbirn, Kindergarten Thal, Marktgemeinde Rankweil, Mitand – Stelle für Gemeinwesenarbeit Rankweil, Spielgruppe Mellau, Spielothek und Familienverband Hard, VMS Hasenfeld Lustenau (2a und 2b), VS Fraxern, VS Klösterle, VS Mähdle Wolfurt, VS Weiler.

Kinder-Familien-Straßenfeste

Mit den Kinder-Familien-Straßenfesten greift Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen, V-Mobil und das Netzwerk Nachhaltigkeit eine Projektidee der Stadt Nürnberg auf. Ziel ist die zumindest temporäre „Rückgewinnung“ des Straßenraums als Begegnungszone der Generationen, der Nachbarschaft und Spielraum für Kinder. 29 tolle Kinder-Familien-Straßenfeste fanden 2010 in folgenden Gemeinden statt: Alberschwende, Altach, Bregenz, Egg, Fontanella, Fußach, Götzis, Hard, Hohenems, Höchst, Hörbranz, Koblach, Lauterach, Lochau, Ludesch, Mäder, Rankweil, Röthis, Weiler, Zwischenwasser. Erstmals wurde die Aktion heuer von einem Fotowettbewerb begleitet. Insgesamt haben an den geförderten Festen weit mehr als 1.000 Menschen teilgenommen. 17 Kinder-Familien-Straßenfeste erhielten für eine besonders umweltbewusste Umsetzung das Zertifikat „g'hörig feschta“ und damit auch eine erhöhte Förderung. Erstmals prämierte eine Jury mit vier Kindern und Landesrätin Greti Schmid das beste Generationenfoto.



Gewinnerfoto:
Kinder-Familien-
Straßenfest in
Muntlix, Vagöls



KINDER IN DIE MITTE

Impressum

Auftraggeber und Herausgeber: Initiative Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen,
Amt der Vorarlberger Landesregierung; Landhaus, A-6901 Bregenz

www.vorarlberg.at/kinderindiemitte; Telefon +43 (0) 5574 / 511 - 24144,

E-Mail kinderindiemitte@vorarlberg.at

Text: Daniela Egger

Redaktion: Karoline Diem, Cornelia Gmeiner, Eveline Kloos, Heike Mennel-Kopf, Paloma Pikus

Grafik: Martin Caldonazzi, Atelier für Gestaltung, Frastanz, www.caldonazzi.at

Fotos: Kinder in die Mitte, jeweilige Projektbeteiligte, (Deckblatt: Marktgemeinde Lustenau)

(Rückseite: Steve Hackert)

Druck: Bucher, Hohenems

© Copyright 2011 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung

Bregenz, März 2011